



## Lesung haitianischer Autoren in Trier

**James Noël**

*Die größte der Raubkatzen. Ausgewählte Gedichte*  
*Le plus grand des félins. Poèmes choisis*

05.06.2018, 19:00 Uhr, VHS Trier, Domfreihof (Raum 05)  
Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Lyrik in Transition“, dem Litradukt Verlag und der Volkshochschule Trier laden Dr. Christine Felbeck und Prof. Dr. Andre Klump vom America Romana Centrum der Universität Trier zu einer zweisprachigen Lesung des haitianischen Schriftstellers James Noël ein. Die Veranstaltung ist der fünfte Teil einer Lesereihe weltweit renommierter haitianischer Autorinnen und Autoren, die ihre literarischen Werke in Trier vorstellen.

Der 1978 geborene James Noël gehört zu den bekanntesten und bedeutendsten Gegenwartslyrikern Haitis. Sein kreolisches Gedicht „Bon nouvé!“ (Die gute Nachricht), vertont von Wooly Saint-Louis Jean, machte ihn schlagartig berühmt. Noël, der nach eigener Aussage schreibt, um „seinen Körper von Wortlast zu befreien, um leicht wie Papier zu werden“, ist Autor von über zehn Büchern in kreolischer und französischer Sprache, darunter die Gedichtbände *Poèmes à double tranchant* (Paris, 2005), *Le sang visible du vitrier* (Montreal, 2007), *Le pyromane adolescent* (Montreal, 2013) sowie der Roman *Belle Merveille* (Honfleur, 2017).

Er war Stipendiat der Villa Medici in Rom, wurde vielfach ausgezeichnet, darunter der renommierte Prix de Poésie des Ecrivains Français d'Amérique, und ist Herausgeber der wichtigsten Anthologie zur zeitgenössischen haitianischen Lyrik. Im Januar 2018 wandte sich James Noël in einem vielbeachteten offenen Brief an Donald Trump, nachdem dieser u.a. Haiti als „Drecksloch“ bezeichnet hatte.

In Trier liest James Noël aus dem noch druckfrischen Gedichtband *Le plus grand des félins/Die größte der Raubkatzen* (2018). Die für seine erste Veröffentlichung in deutscher Sprache zusammengestellten Gedichte und Prosapoem-Ausschnitte haben viele Gesichter: Es ist die Rede vom Großen Bären, der im „irren Firmament“ über der Stadt haust, vom „Hintern Gottes“, an dem sich aus Müll erbaute Wolkenkratzer versuchen, vom „Zeugenaue des Zyklons“ und anderen katastrophalen Ansichten. Neben Wortgefechten gegen Mauern und anderen Skandalen der Unfreiheit finden sich Hymnen auf die Schönheit, erstaunliche – schwankende, fröstelnde, parodistische – Notizen eines Flaneurs der nomadischen Globalisierung. Und nicht zuletzt blitzt aus diesem Gedichtband das Antlitz des Löwen hervor. James Noël, der „lexikalisches Kungfu, Kampfpoesie betreibt“ (Julien Delmaire), stellt sich im Anschluss an die Lesung gerne den Fragen des Publikums.

Kontakt: [arc@uni-trier.de](mailto:arc@uni-trier.de), [www.america-romana.de](http://www.america-romana.de)

Pressemitteilung, 28.05.2018 (Foto: ©Francesco Gattoni)

LITRA  DUKT

  
Die Volkshochschulen



DFG-Kolleg-Forschungsgruppe  
FOR 2603

 Universität Trier